



## Zulassungsstopp

Eben hat der Bundesrat beschlossen, ab sofort für 3 Jahre keine Patienten mehr zum Gesundheitssystem zuzulassen. Das Verursacherprinzip bei der Kostenexplosion sei nun endlich konsequent umzusetzen. Die Patienten verursachten die grössten Kosten und müssten deshalb auch als erste Verzicht leisten. Sie hätten bis auf weiteres gesund zu bleiben. Für Notfälle sei eine Luftbrücke in den Kongo vorgesehen.

In der Periode des Zulassungsstopps für Patienten hätten die Ärzte Zeit, ihren TAR-MED umzusetzen, die Assistenzärzte könnten ihre Überzeiten einziehen, die Spitäler ihre Defizite verstecken und die Pflegenden neue Berufsbilder finden. Aber auch die Sanitätsdirektoren hätten Nachholbedarf, sie würden endlich ihren Samariterkurs machen, derweil die Parlamentarier ihre Sparübungen auf der Bundeshausmatte einturnen und die Krankenkassen an die Börse gehen könnten.

Nach den 3 Jahren sei allerdings zweifelhaft, ob das Gesundheitssystem wieder gesund sei und ob alle Patienten wieder krank

werden dürften. Für die Zeit nach dem Zulassungsstopp sei deshalb bereits heute ein weiteres Notprogramm vorgesehen. Patienten, denen es nicht mehr gelingt, gesund zu bleiben, würden nach den Bahamas abgeschoben. Für Ärzteschaft, Spitäler und Krankenkassen liege ein Nottarif bereit, mit dem auch ohne Leistungen abgerechnet werden könne. Politische Parteien, Parlamentarier und Sanitätsdirektoren würden auf ausgemusterten Schiessplätzen auf Sparziele schießen, bis das Gesundheitssystem endlich nichts mehr koste.

Falls er – der Bundesrat – nach weiteren 3 Jahren die Kosten immer noch nicht im Griff habe, sei schon heute beschlossen, die Computerbranche zu beauftragen, das Ganze in den Cyberspace zu verlegen. Die Programme wären so zu gestalten, dass Patienten mit Computerspielen und digitalen Alltagssimulationen Stufe um Stufe in immer gesündere Welten emporsteigen könnten. In der obersten Stufe erlebten schliesslich alle als Preis die ewige Gesundheit.

Mittels Dringlichkeitsbeschluss werde dann die Virtualität zur Realität erklärt, womit das Problem Gesundheitssystem ein für alle Mal gelöst sei.

*mediKUSS*

## Apropos

Nur für deutschsprachige LeserInnen: Haben Sie eigentlich je ein «Billet d'humeur» von Daniel Widmer gelesen?

Falls nicht, wissen Sie, was Sie da verpasst haben?

Nur soviel sei gesagt, es lohnt sich ... auch wenn Sie Ihren alten Dictionnaire mobilisieren müssten ...

Übrigens, diese wunderschönen und witzigen Texte kann man einfach nicht auf Deutsch übersetzen.

BK